

Die Stiftung Jorio Vivarelli wurde im Jahr 2000 in seiner Villa gegründet, als der Bildhauer und seine Frau sämtliche Werke der Stadt Pistoia vermachtet hatten. Jorio Vivarelli, 1922 bei Pistoia als Sohn eines einfachen Schreiners und Holzschnitzers geboren und 2008 in Pistoia gestorben, ist in der Generation nach Marino Marini einer der bedeutendsten Bildhauer Italiens. 1942 zum Militärdienst eingezogen, 1943 in einer lang dauernden Gefangenschaft (Bulgarien, Ungarn, Österreich) und in einem deutschen Konzentrationslager ausgezehrt: diese Erfahrungen prägten ihn lebenslang. Seine künstlerische Karriere begann der hoch talentierte Zeichner als Keramiker, um 1951 in der Werkstatt des berühmten Architekten Michelucci, des wichtigsten Kirchenbauers und eines der wichtigsten Architekten Italiens überhaupt in den ersten Nachkriegsjahrzehnten, die Möglichkeit zur Entfaltung als Bildhauer zu bekommen. Die emblematischen Kreuzigungen Vivarellis fanden nun häufig Raum in den bedeutenden Kirchenbauten Micheluccis. Internationalen Erfolg - v. a. in den USA - ebnete 1955 das Zusammentreffen mit dem amerikanischen Architekten Stonorov.



Pistoia

21. 8. Samstag

Montecatini Terme – Besuch beim Olivenproduzenten mit Führung

Wein- und Olivenanbau gehört zur Toskana. Wir besuchen einen Olivenhain, wo seit Generationen Olivenöl gepresst wird und erfahren viel über die Oliven. Es werden verschiedene Sorten von Olivenöl probiert und anschließend ein kleiner Imbiss serviert. (Unkostenbeitrag nicht im Preis enthalten)



Montecatini Alto

22. 8. Sonntag Rückfahrt nach Zittau



Arezzo

Florenz

Preis: **550,00 €**

pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension
Einzelzimmerzuschlag: 20,00 €/Nacht
 Eintrittsgelder, Versicherung nicht im Preis enthalten.

Veranstalter: Verein DOMEČEK FRÝDLANT z. s.

Anmeldung: Stadtverwaltung Zittau, Int. Zusammenarbeit,
 Michaela Janyska, E-mail: m.janyska@zittau.de

Anmeldefrist: 30. 4. 2021, Zahlung erfolgt im Mai 2021



Bürgerreise 2021 TOSKANA



14. – 22. August

Montecatini Terme
Pistoia

Castiglion Fiorentino

Unterkunft:
 Montecatini Terme, Hotel Torretta
 7 Übernachtungen, Halbpension



In Zusammenarbeit mit der Stadt Frýdlant, die partnerschaftliche Kontakte in die Toskana pflegt. Anwohner von Frýdlant werden an der Reise teilnehmen.



14. 8. Samstag

ca. 15 Uhr

Abfahrt vom Bahnhof Zittau mit einem modernen Reisebus

15. 8. Sonntag

Ankunft in Montecatini Terme

Montecatini Terme (ca. 20.000 Einwohner) ist ein bedeutender Kurort und liegt nur 15 Kilometer westlich von Pistoia. Die Stadt ist geprägt von Jugendstil-Architektur, vielen Cafés und Restaurants, einem Kurpark, der Tettuccio-Therme mit Kolonnaden und einem wunderschönen Park. Unweit befindet sich die Talstation der ältesten Standseilbahn Italiens (1898), die hinauf zum ursprünglichen Ort Montecatini Alto fährt.



Terme Tettuccio Tempio Termale

Das Hotel Torretta ist ein 4 Sterne Hotel am Rande des Kurparks und bietet traditionelle toskanische Küche und jeglichen Komfort.



16. 8. Montag

Ausflug nach Lucca und Villa Reale in Marlia mit dem Bus

Lucca ist eine wichtige toskanische Stadt mit ca. 90.000 Einwohnern. Im 13. und 14. Jahrhundert zählte Lucca zu den einflussreichsten europäischen Städten. Große Bedeutung hatte insbesondere die Textilindustrie. Die großen Plätze, die romanischen Kirchen und die mittelalterlichen Türme zeugen von der einstigen Bedeutung dieser Stadt. Der Bau der von vier Toren durchbrochenen Befestigungsanlagen wurde 1504 begonnen und 1645 fertiggestellt. Die heute noch gut erhaltenen Anlagen, die lange zu den bemerkenswertesten in Italien zählten, tragen eine von Bäumen gesäumte Promenade um den Stadtkern.



Lucca

Der Besuch der Parkanlage und der Königlichen Villa Reale lässt die Besucher in eine Vergangenheit eintauchen, die bis ins Mittelalter, Epoche des Ursprungs des Komplexes, reicht. Ursprünglich war die Villa eine kleine Festung, die vom Herzog von Toscana bewohnt wurde. Der Besitz ging in der Folge

an Adelsfamilien aus Lucca, Kaufleute und Bankiers, welche die Festung in einen herrschaftlichen Palazzo verwandelten. Die heute neu renovierte Villa und die sechs verschiedenen Gärten beeindrucken sehr (www.villarealedimarlia.it).

17. 8. Dienstag

Arezzo + Castiglion Fiorentino mit dem Bus

Zum Wallenstein-Fest nach Frýdlant kommt seit 8 Jahren eine historische Gruppe der Fahnenchwinger aus Castiglion Fiorentino bei Arezzo. Diese freundschaftliche Verbindung wächst, so dass wir die Gelegenheit nutzen und an diesem Tag zunächst die Stadt Arezzo (100.000 Einwohner) und anschließend Castiglion Fiorentino (14.000 Einwohner) besuchen.

Mit seinen Kaufherrenpalästen, Patrizierhäusern und Sakralbauten ist Arezzo ein Juwel mittelalterlicher Architektur und Kultur. In Castiglion Fiorentino besuchen wir die Historische Gruppe der Fahnenträger (www.gruppostorico.com), werden in deren Garten eine Vorführung ihrer Kunst erleben und danach gemeinsam zu Abend essen (Unkostenbeitrag nicht im Preis enthalten).



Arezzo

18. 8. Mittwoch

Ausflug nach Pistoia und in die Stiftung Jorio Vivarelli (mit dem Bus)

Pistoia (ca. 90.000 Einwohner), die Partnerstadt von Zittau (seit 1971), ist eine Industriestadt, die für Metallerzeugnisse und die größte Dichte an Baumschulen in Europa bekannt ist. Pistoia ist Sitz des römisch-katholischen Bistums Pistoia, das bis auf das 3. Jahrhundert zurückgeht. Das Stadtzentrum bietet bedeutsame historische Bauwerke, die Kathedrale San Zeno, über 70 Kirchen mit imposanten sechseckigen Marmorkanzeln und Skulpturen von Giovanni Pisano (13. Jhd.), das Baptisterium am Domplatz und vieles mehr.

Wir werden vom Bürgermeister Alessandro Tomasi im Rathaus empfangen, eine Stadtführung machen und am Vormittag den typischen toskanischen Markt erleben.



Pistoia



19. 8. Donnerstag

Ausflug nach Pisa mit dem Bus

Pisa (ca. 90.000 Einwohner) liegt am Fluss Arno nahe dessen Mündung in das Ligurische Meer. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit war Pisa ein Stadtstaat und eine der Seerepubliken. Wahrzeichen ist der als Schiefer Turm von Pisa bekannte Campanile des Doms auf der Piazza dei Miracoli im Norden des Stadtzentrums. Mittelpunkt der historischen Viertel San Martino, Santa Maria, San Francesco und Sant'Antonio ist die zentrale Arno-Brücke, der Ponte di Mezzo.

20. 8. Freitag

Florenz mit dem Zug (Zugfahrkarte nicht im Preis enthalten)

Florenz (380.000 Einwohner) ist für seine Geschichte berühmt. Als Zentrum des spätmittelalterlichen europäischen Handels- und Finanzwesens war es eine der reichsten Städte des 15. und 16. Jahrhunderts. Florenz gilt als die Wiege der Renaissance. Durch die mächtige Dynastie der Familie Medici stieg Florenz in der Renaissance zu einer der florierendsten Metropolen Europas auf. Zahlreiche Kunstschaffende und Geistliche waren hier beheimatet: Leonardo da Vinci verbrachte große Teile seiner Jugend in Florenz, Michelangelo fand Unterschlupf in der Kirche der Medici, Galileo Galilei wohnte als Hofmathematiker in den Palästen der Medici. Von 1865 bis 1870 war die Stadt die Hauptstadt des neu gegründeten Königreichs Italien.

Bei der Osterfeier in Florenz wird ein altes Ritual „Scoppio del Carro“ gefeiert. Der Name dieser Zeremonie bedeutet „Explosion des Karren“. Dieser traditionelle Brauch geht auf den ersten Kreuzzug zurück und findet auf der Piazza del Duomo statt.



Florenz